

HEIMAT GROßER TÖCHTER

Niveau: C1

1 | Lesen Sie die Zitate der drei Schriftstellerinnen und diskutieren Sie: Was bedeutet Hausarbeit für diese Autorinnen? Was bedeutet Hausarbeit für Sie? Wie organisieren Sie Ihre Hausarbeit?



„Hausarbeit ist ärgerlich, denn wenn sie eine Frau ist, die mit einem Mann zusammenlebt, ist es höchstwahrscheinlich, dass sie die Hausarbeit tun wird. Das meiste davon, egal wer mehr verdient oder länger im Büro verbringt.“

Simone de Beauvoir, französische Schriftstellerin

„Ich habe vier Jahre lang keine Hausarbeit gemacht. In Elend zu leben, das war die Lösung und das Resultat.“ JK Rowling, englische Autorin der Harry-Potter-Reihe



„Ich kannte nur keine Frau in meinem Alter, die freiwillig ‚Nur Hausfrau‘ war. Alle wollten arbeiten gehen und einen Beruf haben. Die zufriedenen Hausfrauen gab es nur unter unseren Müttern und Schwiegermüttern ...“ Christine Nöstlinger, österreichische Schriftstellerin in „Glück ist was für Augenblicke“

2 | Lesen Sie den Text und kreuzen Sie das richtige Wort (A, B oder C) an. Lesen Sie dann das Gesetz nochmals und diskutieren Sie: Was bedeutet es in der Praxis? Was könnte damit gemeint sein?



_____ ⁽¹⁾ gesamtgesellschaftlich das Ablegen von traditionellen Rollenbildern im Arbeitsleben deutlich bemerkbar ist, werden Hausarbeit, Kinderbetreuung und die Pflege von Angehörigen weiterhin vorwiegend von Frauen gemacht. Diese unbezahlten Tätigkeiten sind statistisch schwieriger zu messen und werden auch weniger erfasst.

_____ ⁽²⁾ verlässlichste vergleichbare Datenquelle gilt die alle fünf Jahre erstellte European Working Condition Survey (EWCS). Auch diese erfasst jedoch nur in Beschäftigung stehende Personen. Fest steht, dass Frauen einen deutlich größeren Teil unbezahlter Arbeit verrichten. Auch _____ ⁽³⁾ ein Anstieg der Beteiligung von Männern zu vermerken ist, verrichten Frauen europaweit noch immer zwei Drittel bis zu vier Fünftel der unbezahlten Arbeit, in Österreich sind es fast drei Viertel.

_____ ⁽⁴⁾ 1996 in Österreich die damalige Frauenministerin Helga Konrad die partnerschaftliche Aufteilung der Hausarbeit gesetzlich verankern wollte, wurde dieser Vorschlag und die dazugehörige Kampagne „Ganze Männer machen halbe-halbe“ mit heftiger Kritik bedacht. _____ ⁽⁵⁾ 2000 ist halbe-halbe schließlich im österreichischen Eherecht festgeschrieben: Ehepartnerinnen und Ehepartner sind _____ ⁽⁶⁾ verpflichtet, „ihre eheliche Lebensgemeinschaft, besonders die Haushaltsführung, die Erwerbstätigkeit,

die Leistung des Beistandes und die Obsorge, unter Rücksichtnahme aufeinander und auf das Wohl der Kinder mit dem Ziel voller Ausgewogenheit ihrer Beiträge einvernehmlich zu gestalten“.

(§91 ABGB, JGS Nr. 946/1811, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 125/1999).

- | | | | |
|---|-----------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|
| 1 | <input type="checkbox"/> A Wenn | <input type="checkbox"/> B Als | <input type="checkbox"/> C Während |
| 2 | <input type="checkbox"/> A Als | <input type="checkbox"/> B Wie | <input type="checkbox"/> C Dann |
| 3 | <input type="checkbox"/> A damit | <input type="checkbox"/> B wenn | <input type="checkbox"/> C wann |
| 4 | <input type="checkbox"/> A Wann | <input type="checkbox"/> B Als | <input type="checkbox"/> C Seit |
| 5 | <input type="checkbox"/> A Seit | <input type="checkbox"/> B Im | <input type="checkbox"/> C Nachdem |
| 6 | <input type="checkbox"/> A danach | <input type="checkbox"/> B seitdem | <input type="checkbox"/> C damals |

ABC erfasst > dokumentiert | **die Beschäftigung** > Arbeit | **die Ausgewogenheit** > Gleichgewicht | **verankern** > implementieren | **der Beistand** > Unterstützung | **die Obsorge** > Sorgspflicht | **die Rücksichtnahme** > Respekt | **einvernehmlich** > gemeinsam einer Meinung sein

3 | **WER MACHT WAS?**
Kreuzen Sie das Zutreffende an und vergleichen Sie dann zu zweit Ihre Ergebnisse.



ich meine Partnerin, mein Partner niemand beide

Geld verdienen				
Essen zubereiten				
(Geschirr) wegräumen, abwaschen				
Lebensmittel einkaufen				
den Müll entsorgen				
mit Kindern spielen				
bei den Hausaufgaben helfen				
die Eltern/Schwiegereltern betreuen				
Rechnungen bezahlen				
die Wäsche waschen				
die Wohnung aufräumen				
die Wohnung putzen				
Dinge reparieren				
die Steuererklärung machen				
Feste vorbereiten				

4 | **EINE FRAU SEIN IST KEIN SPORT**
Hören Sie die kurze Geschichte „Gleich ist nicht sofort“ von Christine Nöstlinger: bit.ly/33kNjgK
Aus dem Buch: Eine Frau sein ist kein Sport. Residenz Verlag 2011.

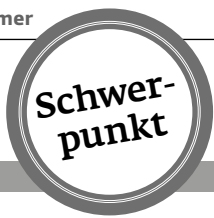


Sprechen Sie dann darüber:

- > Worum geht es in der Geschichte?
- > Wie beschreibt sie das Thema „Hausarbeit“?
- > Welche Hausarbeiten kommen in der Geschichte vor?
- > Was ist der Unterschied zwischen „gleich“ und „sofort“?
- > Wie interpretieren Sie den Schluss?



ABC uneinsichtig > stur, eigensinnig | **der Jammer** > Misere, Problem | **herrschen** > hier: existieren | **keppeln (österreichisch)** > schimpfen, sich beschweren | **sich etwas zu Herzen nehmen** > etwas ernst nehmen, berücksichtigen



Heimat großer Töchter

Frauen vor den Vorhang

SEITE 4 |



PRÜFUNGSVORBEREITUNG B2

Lesen Sie den Artikel und lösen Sie dann die fünf Aufgaben, indem Sie die richtige Antwort (A, B oder C) markieren. Für jede Aufgabe (1–5) gibt es nur eine richtige Lösung.

1 Die österreichische Bundeshymne ...

- A verdeutlichte seit jeher die Leistungen österreichischer Frauen.
- B wurde 2012 gänzlich neu geschrieben.
- C durchlief vor einigen Jahren kleine Textänderungen, die jedoch große Bedeutung für Frauen hatten.

2 Bertha von Suttner ...

- A erhielt als erste Frau den Nobelpreis.
- B gilt nach wie vor als Vorbild.
- C engagierte sich wie die meisten Frauen ihrer Zeit in der Friedensbewegung.

3 Lise Meitner ...

- A war eine bedeutende Forscherin in der Kernphysik.
- B wurde gemeinsam mit Otto Hahn für die Forschungen zur Kernspaltung prämiert.
- C betrachtete sich als gleichberechtigte Forscherin in einer Männerdomäne.

4 Johanna Maier ...

- A ist ein Sinnbild dafür, dass viele Frauen in der gastronomischen Chefetage etabliert sind.
- B kann aufgrund ihrer Auszeichnungen als einzigartig bezeichnet werden.
- C wuchs in gutbürgerlichen Verhältnissen auf.

5 Gerlinde Kaltenbrunner ...

- A konnte den K2 auf Anhieb erklimmen.
- B ist international für die Entwicklung von Sauerstoffgeräten bekannt.
- C hat schon einige Berge bestiegen, die über 8.000 Meter hoch sind.

Bertha von Suttner

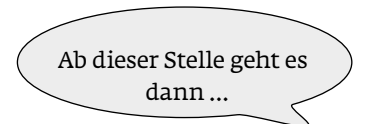
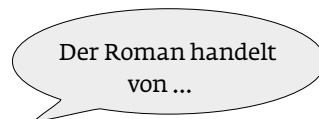
SEITE 4 |



Lesen Sie die Informationen zum Roman „Die Waffen nieder!“ von Bertha von Suttner auf bit.ly/39Rone6. Machen Sie dann die Übungen.

1 Arbeiten Sie zu zweit und ergänzen Sie die Grafik mit wichtigen Wörtern und Phrasen, die Sie für die Nacherzählung des Romans brauchen.

2 Erzählen Sie den Roman gemeinsam nach. Nach 1–2 Sätzen wechselt die Sprecherin bzw. der Sprecher.



Hedy Lamarr

SEITE 4 |



Setzen Sie die fehlenden Verben in die Lücken ein. Vergleichen Sie dann Ihre Ergebnisse mit dem Artikel.

In Hollywood _____⁽¹⁾ die österreichische Schauspielerin Hedy Lamarr als „schönste Frau der Welt“. Doch in ihr _____⁽²⁾ noch viel mehr: Lamarr _____⁽³⁾ 1942 ein Frequenzspreizungsverfahren, das Raketen _____⁽⁴⁾ _____⁽⁵⁾, sicher und von feindlichen Radaren unerkant ans Ziel zu _____⁽⁶⁾. Ihre Erfindung _____⁽⁷⁾ Grundlage der modernen Mobilfunktechnologie – vom GPS bis WLAN, _____⁽⁸⁾ aber erst ab den 1990er-Jahren öffentlich _____⁽⁹⁾ und _____⁽¹⁰⁾. Seit 2018 _____⁽¹¹⁾ die Stadt Wien den Hedy-Lamarr-Preis, um innovative Forscherinnen zu _____⁽¹²⁾.



feindlich > gegnerisch | unerkant > unsichtbar, heimlich | der Vorläufer > Vorreiter, Wegbereiter

Heimat großer Töchter



Johanna Dohnal

SEITE 5



Sehen Sie sich zuerst die Kurzbiografie über Johanna Dohnal an: binged.it/39MULi4. Lesen Sie dann die drei Zitate, wählen Sie eines aus und verfassen Sie einen Kommentar dazu. Lassen Sie sich von folgenden Punkten inspirieren:

- > Wer war Johanna Dohnal?
- > Wann und in welcher Funktion hat sie dieses Zitat geäußert?
- > Was bedeutet das Zitat?
- > Haben Sie eigene Erfahrungen oder Beispiele dazu?
- > Denken Sie, dass das Zitat heute noch aktuell ist?

Schreiben Sie ungefähr 200 Wörter.

„Für Frauen ist der vorgeblich sichere Hort der Familie ein sehr gefährlicher Platz: das Ausmaß an tätlicher Gewalt im privaten Zusammenleben ist ein unvorstellbar großes.“ Johanna Dohnal, 1994

„Eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Gleichstellung der Frauen sind ausreichend Kinderbetreuungsplätze.“ Johanna Dohnal, 1995

„Die Vision des Feminismus ist nicht eine ‚weibliche Zukunft‘. Es ist eine menschliche Zukunft. Ohne Rollenzwänge, ohne Macht- und Gewaltverhältnisse.“ Johanna Dohnal, 1994

Alle Zitate: <https://binged.it/39MULi4>

ABC **der Hort der Familie** > Schutzort, sicherer Ort | **die tätliche Gewalt** > Gewalt, bei der jemand einen anderen (körperlich) verletzt | **das Machtverhältnis** > hier: ungleiche Verteilung von Macht und Handlungsfreiheit in Beziehungen

Maria Lassnig

bit.ly/3tZdaQB



Hören Sie den Beitrag von Maria Schwanberg, Direktorin des Dom Museums Wien, über die Künstlerin Maria Lassnig. Ergänzen Sie beim Hören die fehlenden Wörter im Text. Vergleichen Sie dann Ihre Ergebnisse. Sie hören den Text zwei Mal.

Es ist ein Bild, das mich aus zwei _____⁽¹⁾ fesselt. Zum einen, weil es mich daran erinnert, wie schwierig es Frauen jahrhundertlang hatten. Zum anderen, weil es eine _____⁽²⁾ Auseinandersetzung mit dem alternden weiblichen Körper ist. Ein Thema, das in der auf Schönheit und Jugend ausgerichteten Mediengesellschaft leider _____⁽³⁾ wird. Allein der Titel beschönigt gar nichts. Denn das Bild heißt „Illusion von den _____⁽⁴⁾ Heiraten“. Gemalt hat es die Grande Dame der österreichischen Malerei, Maria Lassnig, im Jahr 1997. Die 2014 verstorbene Künstlerin hat sich in diesem Bild unverkennbar selbst _____⁽⁵⁾. Mit nacktem, faltigem Oberkörper blickt sie – damals schon fast 80 – aus dem Bild. Der Mund ist geöffnet, so als würde sie sprechen wollen. In den Armen hält sie einen kleinen Menschen. Es könnte ein _____⁽⁶⁾ sein, dem Titel nach auch ein Mann in Miniaturgröße.

Erste Professorin für Malerei

„Ich kann nur _____⁽⁷⁾, nicht als Frau geboren zu werden“, meinte Maria Lassnig einmal zu mir. Sie sprach damit ihre schwierige Situation in der männerdominierten Kunstwelt der _____⁽⁸⁾ an. Ein Leben als Ehefrau und Mutter war für sie mit einem Künstlerdasein nicht vereinbar. Lassnig hat sich für die Malerei entschieden. Und sie hat sich mit unermüdlichem Einsatz und herausragenden Werken _____⁽⁹⁾. Im Jahr 1980 übernahm sie eine Meisterklasse an der heutigen Universität für angewandte Kunst – als erste weibliche Professorin für Malerei im deutschsprachigen Raum. Ich bin froh, dass ich in einer Zeit lebe, in der es möglich ist, als Frau Kinder zu haben und beruflich aktiv zu sein. Leicht ist es dennoch nicht, wie ich als Mutter zweier Kinder tagtäglich _____⁽¹⁰⁾. Aber das gilt mittlerweile auch für Männer, wenn sie „halbe-halbe“ wirklich leben.

Rat an die Frauen: „Sich nicht alles gefallen lassen“

SEITE 6



In diesem Artikel geht es um die Notwendigkeit, manchmal zu streiten. Was ist Ihnen so wichtig, dass Sie sich darüber streiten würden? Was ist weniger wichtig und keinen Streit wert? Überlegen Sie, machen Sie sich Notizen und diskutieren Sie in Kleingruppen.

wichtig	weniger wichtig

Redemittel:

- > Ich finde es wichtig/Mir ist es wichtig/Es ist nicht wert, über ... zu streiten/ für ... einzutreten/sich für ... zu engagieren.
- > Weniger wichtig ist es über zu streiten.
- > ... liegt mir am Herzen/spielt eine Rolle.

ABC **im Abseits stehen** > hier: am Rande der Gesellschaft sein | **widerfahren** > zustoßen, passieren | **überheblich** > arrogant, herablassend | **eins drauf kriegen** > einen Rückschlag erleiden, eine Strafe bekommen | **auf die Palme bringen** > wütend machen, ärgern



Heimat großer Töchter / Bildung und Beruf

Frauenfragen gehen uns alle an

SEITE 6

JUGEND



Lies zuerst den Artikel, in dem Frauen zum Thema Schönheit und weibliche Schönheitsideale befragt werden. Schaut euch nun in Kleingruppen die fünf Darstellungen von Frauen an, die zu ihrer Zeit als schön empfunden wurden. Beschreibt dann die einzelnen Frauen. Überlegt dann, was in 100 Jahren als schön empfunden werden könnte. Erstellt eine Collage oder zeichnet selbst ein Bild davon.



1 Sisi _____



2 Venus v. Willendorf _____



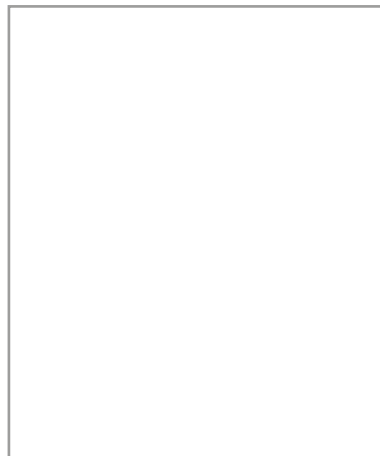
3 Beth Ditto _____



4 Michelle Obama _____



5 La Velata _____



6 Meine Zeichnung/Collage

Frauenfragen

bit.ly/3aKgdVf



Hören Sie das Gespräch mit Manuel Rubey und beantworten Sie dann die Fragen 1–4. Schreiben Sie zu jedem Punkt ca. 50 Wörter. Vergleichen Sie anschließend Ihre Antworten mit den anderen Kursteilnehmer/innen.

- 1 Mit welchen Aussagen von Manuel Rubey sind Sie einverstanden?
- 2 Welche Punkte sehen Sie anders?
- 3 Wie wichtig sind (positive oder negative) Vorbilder bei der Gleichstellung?
- 4 Haben Sie (positive oder negative) Vorbilder?

Mit Youtube Deutsch lernen

SEITE 7



Lesen Sie den Artikel. Sind die Sätze richtig (R) oder falsch (F)?

- | | R | F |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1 Mit YouTube-Videos kann man Deutsch lernen und üben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 Sie sind oft nur sehr kurz. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Kilian Heerkloß ist Lehrer am Deutschzentrum Wien. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4 Er macht Videos auf Instagram zum Deutschlernen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5 Der YouTube-Kanal der Deutschen Welle ist sehr bekannt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Corona verändert den Arbeitsmarkt

SEITE 7



Welche Berufe findet man in den jeweiligen Branchen? Überlegen Sie zu zweit, wer in welcher Branche (zB. im Gesundheitsbereich) arbeitet. Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse anschließend in der Gruppe.

im Pflege- und Gesundheitsbereich:
im Einzelhandel:
in der Hotellerie:
in der Gastronomie:
in der Industrie:
im Maschinenbau: